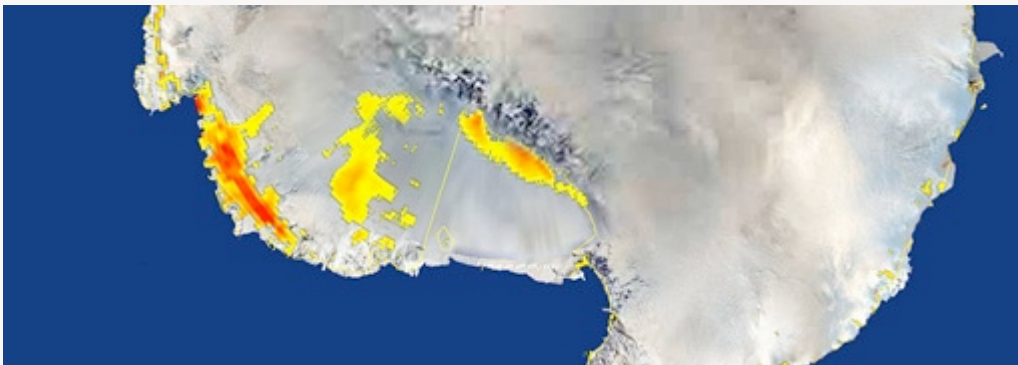


Überblick :

Der fünfte Bericht des Weltklimarats IPCC

(Ein Märchenbuch)

Der Weltklimarat hat den dritten Teil des inzwischen fünften Weltklimareports veröffentlicht. Enthalten sind Strategien, wie der Mensch den Klimawandel bremsen kann. Der erste Teil mit den wissenschaftlichen Daten war im September 2013 präsentiert worden. Im zweiten Teil des Weltklimareports warnte der Rat vor verheerenden Folgen der Erderwärmung. Demnach verknappt der Klimawandel die natürlichen Ressourcen wie Trinkwasser und könnte deshalb zu bewaffneten Verteilungskämpfen führen. Der fünfte Weltklimareport hat insgesamt drei Teile.



Kernpunkte des Weltklimaberichts Teil 1

- Die Oberflächentemperatur ist von 1880 bis 2012 um 0,85 Grad Celsius gestiegen (*ermittelt mit einem seit 1880 unverändertem Messnetz und unveränderten Messmethoden! – D. U.*)
- Es ist "wahrscheinlich", dass die Windgeschwindigkeit und die Regenmenge tropischer Wirbelstürme in diesem Jahrhundert zunehmen werden. (*Genauso wahrscheinlich wie das Gegenteil! – D. U.*)
- Die Ozeane haben etwa 30 Prozent des menschengemachten Kohlendioxids (CO₂) aufgenommen und sind dadurch saurer geworden. (*Sie sind allerdings nicht sauer, sondern nach wie vor basisch! – D. U.*)
- Der Meeresspiegel ist von 1901 bis 2010 um 19 Zentimeter gestiegen. Bis zum Ende des Jahrhunderts wird er um 26 bis 82 Zentimeter steigen. (*„Er wird“! Ganz sicher! Oder: Vielleicht auch um nur 15 Zentimeter? – D. U.*)
- Die Ozeane haben 90 Prozent der Energie aufgenommen, die das Klimasystem von 1971 bis 2010 gespeichert hat. (*Wie ist dieses „Klimasystem“, das so viel Energie speichern kann, definiert? Und wie ist die Energie vom „Klimasystem“ in 75 m tiefes Meerwasser gerutscht? – D. U.*) Sie erwärmten sich von 1971 bis 2010 in bis zu 75 Metern Tiefe über 0,1 Grad pro Dekade. (*Wie hat man das nur – weltweit! – gemessen? Da muss es aber in der Luft ganz schön kühl geworden sein! – D. U.*)

- Die Geschwindigkeit der Eisschmelze von Grönland und der Antarktis hat sich vervielfacht. *(In der Antarktis wächst die Eismasse aber! Hat man hier irgendetwas verwechselt? – Ich kenne Journalisten, die schon mal meinten, dass nicht nur Eisbären, sondern auch Pinguine am Nordpol schwitzen – LVZ 11.11.2004 – D. U.)*
- Die CO₂-Konzentration hat sich seit Beginn der Industrialisierung um 40 Prozent erhöht. Die Konzentration des Treibhausgases Methan stieg um 150 Prozent, die von Lachgas (N₂O) um 20 Prozent. *(Ers- tens: Wann genau begann die Industrialisierung und wer hat damals die Kon- zentration dieser Gase gemessen? Zweitens: Was haben diese Gase mit dem Klima zu tun? – D. U.)*
- Es ist äußerst wahrscheinlich, dass der Mensch der dominierende Faktor für den Temperaturanstieg seit rund 60 Jahren ist. *(Und wer ist für den Temperaturanstieg in den Jahren zuvor verantwortlich? – D. U.)*

Kernpunkte des Weltklimaberichts Teil 2

- Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Natur zeigen sich bereits seit einigen Jahrzehnten auf allen Kontinenten und in allen Ozeanen. *(Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Natur zeigen sich schon seit vielen Millionen Jahren! – D. U.)*
- Fast überall auf der Welt schmelzen die Gletscher ab. *(Das haben sie früher noch nie getan! – D. U.)*
- Viele Tier- und Pflanzengruppen im Meer, im Süßwasser und auf dem Land haben ihren Lebensraum wegen des Klimawandels schon verlagert. Die Vegetationsperioden vieler Pflanzen haben sich verändert. *(Lebensraum und Vegetationsperioden sind bekanntlich bisher – „seit Erschaffung der Welt“ – immer konstant geblieben! – D. U.)*
- Auf die Getreideernte hat die Erderwärmung mehr negative als positive Auswirkungen. Die Produktion von Weizen und Mais sei mit mittlerer statistischer Sicherheit bereits beeinträchtigt. *(Aber die Tem- peraturen steigen doch seit mindestens 1 ½ Jahrzehnten nicht mehr? – D. U.)*
- Faktoren, die zu Armut führen, werden durch den Klimawandel verschärft. *(Weil den Klimawandel schon immer gibt, „verschärft“ sich die Armut seit Millionen Jahren! Wie arm sind wir dann inzwischen geworden? – D. U.)*
- Schon eine Erwärmung um ein oder zwei Grad bringt einige Klimari- siken mit sich. Bei einer Erwärmung um vier Grad werden sie aber sehr stark erhöht. *(Die Kosten-Risiken – für unsere Heizkostenrechnungen – würden immer kleiner! – D. U.)*
- Viele Arten könnten verschwinden, insbesondere wenn andere Stressfaktoren hinzukommen wie eine Veränderung des Lebens- raums oder die Ausbeutung der Bestände. *(„könnten verschwinden“ oder auch nicht! – D. U.)*
- Infolge des Klimawandels kann es dazu kommen, dass Menschen verstärkt aus ihrer Heimat abwandern. *(Das haben sie früher noch nie getan? Man sollte auch über Geschichtskennntnisse verfügen! Heute aber flüch-*

ten Menschen wegen des Klimawandels? Wohin? In Länder, in denen es auch Klimawandel gibt! – D. U.)

- Die Wasserknappheit wird sich in einigen Gebieten drastisch verschärfen. *(Es gibt technische Möglichkeiten das zu verhindern! Warum wendet man sie nicht ausreichend an? Zu teuer? – D. U.)*
- Der Weltklimarat prognostiziert mit mittlerer statistischer Sicherheit Konflikte zwischen Bevölkerungsgruppen, die indirekt auf dem Klimawandel beruhen. *(Was bedeutet hier „mittlere statistische Sicherheit“ und „indirekt“? – D. U.)*
- Die Menschheit hat immer mehr Erfahrung damit, wie eine Anpassung an die Folgen des veränderten Klimas aussehen kann. Regierungen haben angefangen, Pläne dafür zu entwickeln. *(Die Menschheit tut das seit Anfang ihrer Existenz! – D. U.)*
- Der Report zählt Anpassungsmöglichkeiten auf allen Kontinenten auf. In Europa könnten etwa natürliche Überschwemmungsgebiete gegen Fluten geschaffen werden und neue Versicherungsformen für Ernteschäden durch Extremwetter. *(Neu ist das nun wirklich nicht! Und was hat das mit der angeblich bevorstehenden Klimakatastrophe zu tun? – D. U.)*

Kernpunkte des Weltklimaberichts Teil 3

- Trotz vieler Klimaschutzaktionen steigt der Treibhausgasausstoß weltweit weiter an, und zwar von jährlich im Schnitt 1,3 Prozent in den Jahren 1970 bis 2000 auf jährlich 2,2 Prozent von 2000 bis 2010. *(Um das festzustellen, braucht man den IPCC nicht! – D. U.)*
- Die Erderwärmung kann auf zwei Grad begrenzt werden, wenn deutlich mehr für den Klimaschutz getan wird. Insbesondere muss die Energieproduktion geändert werden, was direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und die Ökosysteme hätte. *(Wie schützt man den Mittelwert des Wettergeschehens über drei Jahrzehnte, das Klima? Wie produziert man Energie, ohne das Gesetz von der Erhaltung der Energie zu verletzen? Die hier gemeinten Verfahren zur Elektroenergieproduktion aus Sonne, Wind oder Biomasse haben zweifellos Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und die Ökosysteme – aber keine positiven! – D. U.)*
- Ohne zusätzlichen Klimaschutz wird sich die Luft bis 2100 um 3,7 bis 4,8 Grad im Vergleich zum Beginn der Industrialisierung erwärmen. *(Auch IPCC sollte beachten: „Die weisesten Propheten äußern sich hinterher.“ Das wusste schon der britische Schriftsteller Horace Walpole, der von 1717 bis 1797 lebte. – D. U.)*
- Der Kohlendioxid-Ausstoß trug 2010 zu rund 76 Prozent zum menschengemachten Treibhauseffekt bei. *(Und wozu trug der „menschengemachte Treibhauseffekt“ bei? – D. U.)*
- Der rechtzeitige Wechsel auf alternative Energien kostet wenig und schlägt bei einem Wirtschaftswachstum von 1,6 bis 3 Prozent pro Jahr mit einem Minus von jährlich rund 0,06 Prozentpunkten zu Buche. *(Was man in Deutschland bekanntlich mühelos nachweisen kann! – D. U.)*

Zuletzt aktualisiert: 13. April 2014, 15:40 Uhr